... mit aktuellem Fahrplan des Ortsbusses!

Seite 6

Seite 13: Der Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V. im Portrait

GHV

Stuttgart-Feuerbach

Wir sind FEUERBACH

FEUERBACH ist bunt.

Das Stadtteilmagazin 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Interview mit Bezirksvorsteherin Andrea Klöber
3 Branchenverzeichnis
4 Stadtbezirk Feuerbach im Portrait
6 Fahrplan des Ortsbusses
7 Ihr Dienstleister – das Bezirksrathaus Feuerbach
10 „Wir sind Feuerbach – Feuerbach ist bunt“
13 Der Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V. im Portrait
16 Die AKTIVEN – „Nur gemeinsam sind wir stark!“
18 Meisterhaft aktiv für Feuerbach – DIE MEISTER
20 Kinder und Jugendliche in Feuerbach
22 Mobile Jugendarbeit Feuerbach
24 Das Zukunftsprojekt „Stadtteilmanager“
25 Älter werden in Feuerbach
26 Das Wohnprojekt Banzhaldenstraße 2a-d stellt sich vor
28 Kulinarisches und Nachtleben
29 Kulturhighlights

SCHUHE + SPORTARTIKEL
für die ganze Familie...

Aktuelle Aktionen, Kollektionen und mehr finden Sie auch auf unserer Website!
Warum in die Stadt?
Erst mal sehn, was striegel hat!
MODE
MARKEN
LEBENSART
Feuerbach, Stuttgarter Straße 86, Tel. 81 06 111
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Internet: www.schuh-sport-striegel.de
SCHUH-SPORT striegel. seit 1874

110 Nationalitäten für einen Bezirk

Andrea Klöber über Feuerbach

Seit Juli 2008 ist Andrea Klöber Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Feuerbach. Als „Moderatorin und Mittlerin zwischen den Interessen des Stadtbezirks, der Politik und der Stadtverwaltung“ sieht sich die diplomierte Verwaltungswirtin und berichtet über den multikulturellen Stadtteil Feuerbach.

Frau Klöber, was haben Sie sich als Bezirksvorsteherin vorgenommen?

Andrea Klöber: Sicherlich steht die Weiterentwicklung Feuerbachs in Zusammenarbeit mit dem Bezirks- und Gemeinderat und der Stadtverwaltung an erster Stelle. Diese Aufgabe ist mindestens genauso vielfältig wie der Stadtbezirk Feuerbach.

Und was macht diesen mannigfaltigen Stadtteil im Detail aus?

Andrea Klöber: Feuerbach ist ein lebendiger Stadtteil, der einerseits ein begehrter Wohnort für Jung und Alt ist und andererseits als attraktiver Arbeitsstandort für Unternehmen gilt. Neben der guten Fachkräfte sichernden Schulstruktur ist der florierende Einzelhandel ein Standortfaktor für Familien und Gewerbetreibende gleichermaßen.

Blick auf die Stadtkirche Feuerbach Mitte

Welche Projekte stehen auf der Agenda?

Andrea Klöber: Generell haben wir stets die Optimierung der Stadtentwicklung als familien- und kinderfreundliche Stadt auf dem Plan.
Die Menschen in Feuerbach sollen hier einfach gerne leben und die Zeit im Ort genießen. Dazu gehört natürlich auch das Thema demografischer Wandel, Förderung der Vereinsaktivitäten, Schulen, Jugendrat und Seniorenrat. Bürgerliches Engagement hat in Feuerbach einen hohen Stellenwert – und das ist bei uns sogar multikulturell.

Multikulturell?

Andrea Klöber: Ja. In Feuerbach leben Menschen aus 110 Nationen. Das Besondere an Feuerbach ist, dass die Einwohner mit Migrationshintergrund nicht nur friedlich nebeneinander her leben, sondern sich gemeinsam in Vereinen, beim Sport und auch kulturell im Stadtbezirk engagieren. In Feuerbach steht zudem die größte Moschee im Raum Stuttgart, die regelmäßig mehrere tausend Gläubige besuchen. Auch unser „türkisches Viertel“ bietet nicht nur für Einwohner türkische Leckereien und Kulturerlebnisse.

Eingangs sprachen Sie von der Weiterentwicklung Feuerbachs. Welche Einrichtungen sind denn gerade im Entstehen?

Andrea Klöber: Diese Liste ist lang und beinhaltet z. B. die Neugliederung des Schoch-Areals beim Bahnhof, die neue Wohnbebauung des ehemaligen Krankenhaus-Geländes und der Maybach-Quartiere. Für die Nachnutzung des ehemaligen Fahrion-Areals mit Wohnen, Gewerbe und einer dringend benötigten Schul- und Vereinssporthalle werden wir noch einen langen Atem brauchen. Mit einem gut strukturierten Verkehrskonzept, der Verbesserung des Radwegenetzes und der generellen Stärkung des Einzelhandels sind wir derzeit voll und ganz beschäftigt.

Trainieren Sie für Ihre Gesundheit

Kieser Training bietet Ihnen zwei Wege, um Ihr persönliches Trainingsziel zu erreichen: Training und Therapie.

Das Training

Mit unserem Training werden Sie vorbeugend aktiv und stärken sich für alle Lebensbereiche. Nach einer eingehenden Ärztlichen Trainingsberatung und einer Analyse Ihrer Kraft stellen wir Ihnen Ihr individuelles Trainingsprogramm zusammen. Bei den ersten 3 begleiteten Trainings weisen Sie unsere Instruktoren sorgfältig in die Übungen ein und machen Sie vertraut mit den Maschinen. Sobald Sie sich sicher fühlen, trainieren Sie selbstständig – aber niemals alleine. Regelmäßige Erfolgskontrollen garantieren einen effizienten Trainingsfortschritt. Auf Wunsch bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Persönlichen Begleitung; ein Instruktor oder Therapeut steht Ihnen dann während des gesamten Trainingstermins persönlich zur Seite.

Mit Kieser Training können Sie:

- Ihre Kraft und Beweglichkeit in jedem Alter aufbauen und erhalten
- Rückenbeschwerden vorbeugen oder aktiv angehen
- Fettverbrennung fördern und die Figur straffen
- Ihre Haltung verbessern und selbstbewusster durchs Leben gehen
- die Basis für gesunden Sport und Freizeitaktivitäten schaffen

Die Therapie

Die Medizinische Kräftigungstherapie wurde für Menschen mit starken Beschwerden entwickelt. Die Therapie wird grundsätzlich ärztlich verordnet, insbesondere bei chronischen Rückenschmerzen, nach Bandscheibenvorfällen oder als Rehabilitationsmaßnahme nach Unfällen oder Operationen. Nach einer ärztlichen Untersuchung und einer computergestützten Analyse der Rückenmuskulatur erstellen Arzt und Therapeut den Therapieplan. Je nach Indikation absolviert der Kunde 12 bis 18 Therapieeinheiten – unter ständiger Anleitung durch einen Therapeuten. In der Regel zeigen sich bereits nach vier bis sechs Wochen deutliche Verbesserungen. Gesichert wird der Therapieerfolg durch ein anschließendes selbstständiges Training.

Die Medizinische Kräftigungstherapie

Ein starker Rücken kennt keine Schmerzen

Testen Sie sich und uns mit einem kostenlosen Einführungstraining.

ab € 45,– im Monat

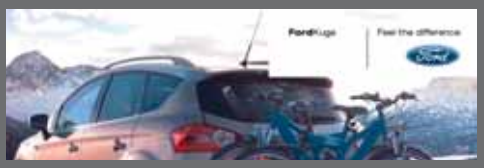
3x in Stuttgart

Stuttgart-Feuerbach
Stuttgarter Straße 23
Telefon (0711) 253 590 50
P 320 kostenlose Parkplätze

www.kieser-training.de

KIESER TRAINING
FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

Autozentrum Feuerbach – Ihre Werkstatt für alle Fabrikate



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Leobener Straße 63
DE-70469 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711 82051880
Fax +49 (0) 711 82051889
www.autozentrum-feuerbach.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Architekten 17
Autohaus 3
Baugenossenschaft 27
Bedachungen 4
Fensterbau 27
Fitnessanlagen U4
Fitnesscenter U4
Gesundheitsorientiertes Krafttraining 2
Gesundheitssport 9
Grabmale 12
Handwerker 18, 19
Physiotherapie 9
Projektentwicklung 27
Schuhe U2
Sport U2
Sportverein U4
Steinbildhauer 12
Tanzschule 21

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE MOBILE WEB

mediaprint infoverlag

Herausgegeben vom mediaprint infoverlag. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der mediaprint infoverlag entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Bilder:
Caroline Leibfritz
S. 3: stefanolunardi@fotolia.de
S. 9: ISO_K@fotolia.de
S. 20: unten links: memoossa@sxc.hu
S. 28: fotoedgaras@fotolia.de, ESLINE@fotolia.de, S. 29: Praha/iStock

Fahrplan Seite 6:
WöhrTours und Ranger Design

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

Druck: Werbedruck GmbH Horst Schreckhase • Dörnbach 22 • 34286 Spangenberg

70173350 / 1. Auflage / 2012

Der Stadtbezirk Feuerbach im Portrait

Lebenswert, aktiv und naturnah

Feuerbach kann kein verschlafenes Dörfchen sein, wo stille Langeweile den Tagesablauf bestimmt. Hier ist der Name Programm. Gegensätze wie Feuer und Wasser vereinen sich zu einer spannenden Vielfalt in allen Lebensbereichen. Wie ein Fluss bewegt sich Feuerbach durch die Zeit, hat schon eine lange Geschichte hinter sich gebracht und bleibt doch niemals stehen, sondern erfindet sich immer wieder neu.

Feuerbach macht mobil

Der Stadtbezirk Stuttgart-Feuerbach besticht durch seine verkehrsgünstige Lage und macht sich so bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern gleichermaßen beliebt. Feuerbach liegt an den Bundesstraßen 10, 27 und 295. Auch sind die Autobahnen A 81 und A 8 rasch zu erreichen.
Für die Einwohner ohne mobilen Untersatz bietet das gut ausgebaute S-Bahnliniennetz mit der S4, S5 und S6 und das Stadtbahnlinien-Netz mit der U6 und U13 sowie die Buslinien, die Feuerbach anfahren, und die Anbindung an den Regionalverkehr (WEG R61) alle Möglichkeiten.

Auf Feuerbach kann man bauen

Es steht einiges auf der Agenda. „Feuerbacher Balkon“ heißt das Großprojekt, welches auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses ein Wohnquartier mit rund 175 Wohnungen entstehen lässt. Neben Eigentums- und Mietwohnungen werden dort Wohngruppen, eine Kindertagesstätte sowie Gewerbeeinheiten einen Platz finden.

Clauß Bedachungen

Ihr Dach aus einer Hand

- Steildach
- Flachdachbau
- Sanierungen nach Stuttgarter Standard
- Zimmerarbeiten
- Wohndachfenster
- Bauflaschnerei
- Reparaturdienst und Wartung
- Solar und Fotovoltaik

Clauß & Co GmbH
Sieglestraße 45
70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel. (0711) 896589-0
info@clauss-dach.de
www.clauss-dach.de

Mitglied Dachdecker-Innung Stuttgart

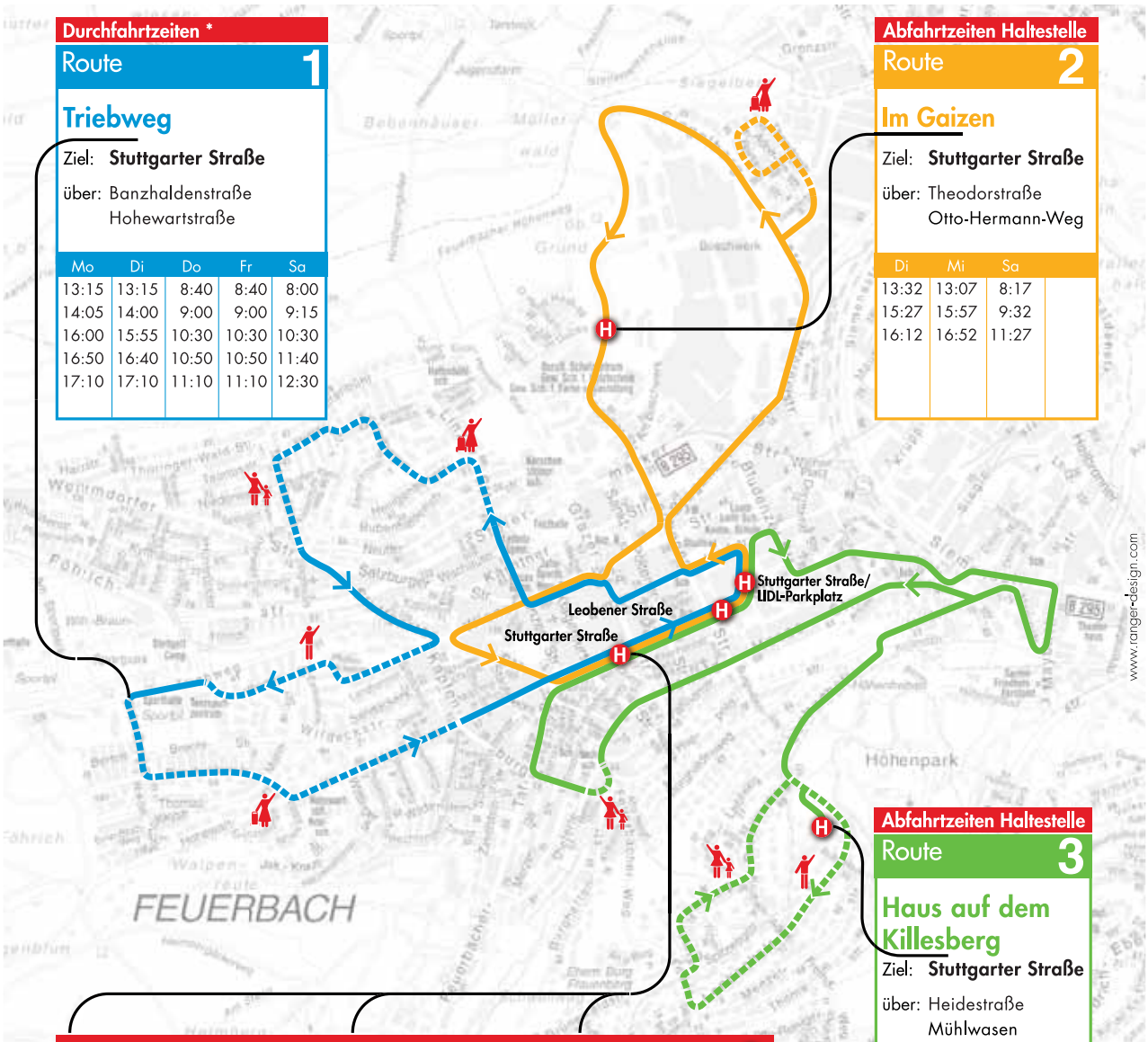
Das Naturschutzgebiet Lemberg befindet sich im Norden Feuerbachs. Am Südhang des Lemberg-Hügels wird Wein angebaut.

Wegweiser auf der Hohen Warte

Naturvielfalt im Feuerbacher Tal

Hügel, Senken, Wälder, Wiesen, Gärten und jede Menge Gaststätten, die zum Rasten einladen, erwarten die Besucher des Feuerbacher Tals. Das Freizeitgebiet erstreckt sich auf zwei Kilometern Länge vom Norden Feuerbachs bis in den Süden Botnangs. Östlich und westlich dieser Achse finden Naturliebhaber Waldflächen, die vom Killesberg über Schloss Solitude bis nach Gerlinden-Bergheim reichen. Von der „Hohen Warte“ aus, die mit 419 Metern die höchste Stelle im Wald ist, hat man eine eindrucksvolle Aussicht über Stuttgart und kann bis zur Schwäbischen Alb sehen. Nicht nur zu Fuß sondern auch mit dem Fahrrad ist die Erkundung des Feuerbacher Tals einen Ausflug wert. Ausgewiesene Trimm-Dich-Pfade, Spuren zweier Burganlagen und Überreste römischer Anlagen bieten viel „Erkundenswertes“. Hundebesitzer und passionierte Reiter finden im Feuerbacher Tal das ideale Gelände für ausgedehnte Spaziergänge und Ausritte.
Das Naturschutzgebiet Lemberg befindet sich im Norden Feuerbachs. Am Südhang des Lemberg-Hügels wird Wein angebaut und die Eigentümer der Schrebergärten dort genießen die Ruhe im Grünen. Auch hier lässt sich einiges entdecken wie beispielsweise einen alten Steinbruch, einige Grabhügel aus längst vergessenen Tagen und Überreste, die eine frühe Besiedlung der Region vermuten lassen.
Wäre Feuerbach nicht Feuerbach wäre es sicherlich die Stadt der Brunnen geworden: Der Biberbrunnen auf dem Wilhelm-Geiger-Platz und das Wasserspiel am Roserplatz sind nur zwei sehenswerte Beispiele dafür.

Fahrplan OrtsBus Feuerbach



Durchfahrtzeiten *

Route 1 – Triebweg

Ziel: **Stuttgarter Straße**

über: Banzhaldenstraße
Hohewartstraße

Mo	Di	Do	Fr	Sa
13:15	13:15	8:40	8:40	8:00
14:05	14:00	9:00	9:00	9:15
16:00	15:55	10:30	10:30	10:30
16:50	16:40	10:50	10:50	11:40
17:10	17:10	11:10	11:10	12:30

Abfahrtzeiten Haltestelle

Route 2 – Im Gaizen

Ziel: **Stuttgarter Straße**

über: Theodorstraße
Otto-Hermann-Weg

Di	Mi	Sa
13:32	13:07	8:17
15:27	15:57	9:32
16:12	16:52	11:27

Abfahrtzeiten Haltestelle

Route 3 – Haus auf dem Killesberg

Ziel: **Stuttgarter Straße**

über: Heidestraße
Mühlwasen

Mo	Mi	Sa
13:36	13:36	8:46
15:31	15:31	10:01
16:21	16:26	12:01

Abfahrtzeiten Haltestelle

Route 1 – Stuttgarter Straße

Ziel: **Triebweg**

über: Linzer Straße
Tannenäckerstraße

Mo	Di	Do	Fr	Sa
13:05	13:05	8:50	8:50	9:05
13:55	13:50	10:20	10:20	10:20
15:50	15:45	10:40	10:40	11:20
16:40	16:30	11:00	11:00	12:20
17:00	17:00			

Route 2 – Stuttgarter Straße

Ziel: **Siegelberg (Theodorstr.)**

über: Stuttgarter Str. / LIDL
Bertastraße

Di	Mi	Sa
13:25	13:00	8:10
15:20	15:50	9:25
16:05	16:45	11:20

Route 3 – Stuttgarter Straße

Ziel: **Fleckenweinberg**

über: Stuttgarter Str. / LIDL
Lenbachstraße

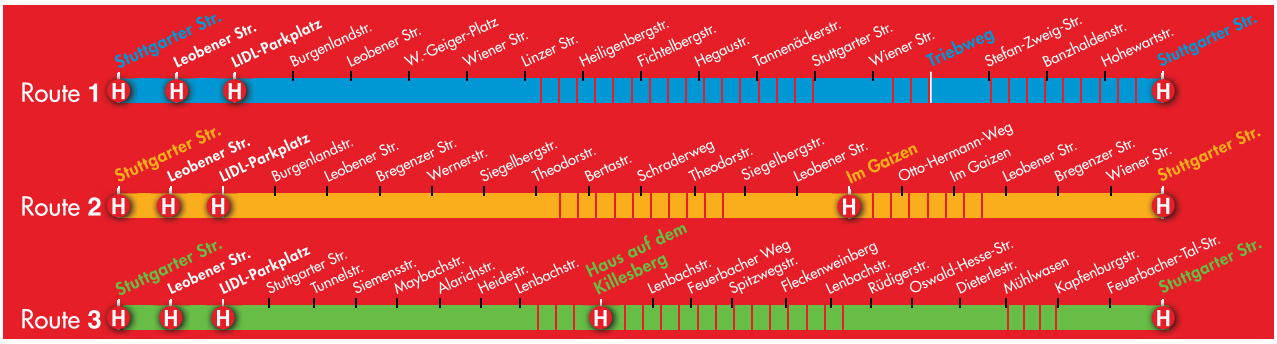
Mo	Mi	Sa
13:25	13:25	8:35
15:20	15:20	9:50
16:10	16:15	11:50

An diesen Streckenabschnitten hält der Ortsbus, wenn Sie winken.

An diesen Streckenabschnitten darf der Ortsbus aus verkehrstechnischen Gründen leider nicht halten. Nutzen Sie bitte die gekennzeichneten Haltestellen.

H Haltestelle

* Richtzeiten für gekennzeichnete Stelle Toleranz +/- 2 min.



Ihr Dienstleister – das Bezirksrathaus Feuerbach

Bürgerbüro statt Amtsschimmel – der moderne Ansprechpartner von A-Z

Das Bürgerbüro Feuerbach ist für die kleinen und großen Anliegen der Einwohner und Neubürger von der Aufenthaltsbescheinigung über Meldeangelegenheit und Personalausweise bis hin zur Zulassung von Fahrzeugen der richtige Ansprechpartner. Formulare, allgemeine Informationen und den richtigen Sachbearbeiter finden sie hier.

Die wichtigsten Adressen für den Behördengang in Feuerbach:

Bürgerbüro Feuerbach
Bezirksrathaus Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-98878, -98880, -98877
Fax: 0711 216-8531
E-Mail: buergerbueros@stuttgart.de

Bürgerinformation
Bezirksrathaus Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-60799
Fax: 0711 216-60797
Ihr Ansprechpartner für:
Allgemeine Verwaltung, Bürgerservice

Standesamt Stuttgart-Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-60803
Fax: 0711 216-60797
E-Mail: standesamt.feuerbach@stuttgart.de
Ihr Ansprechpartner für:
Anmeldung der Eheschließung, Anmeldung eines Neugeborenen, Anzeige eines Sterbefalls, Ausstellung von Personenstandsurkunden, Bescheinigung über die Geburtszeit, Bürgerservice Stuttgart - Stadtbezirk Feuerbach, Ehefähigkeitszeugnis, Eheurkunde, Eintragung der Lebenspartnerschaft, Familienbuch auf Antrag, Familienbuchabschrift, Geburtsurkunde, Heiraten in Stuttgart, Kirchenaustritt, Mehrsprachige Eheurkunde, Namensänderung, Namenserteilung für ein Kind, Sterbeurkunde, Vaterschaftsanerkennung

Bürgerservice „Leben im Alter“
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-4362
Fax: 0711 216-954362
E-Mail: peter.blum@stuttgart.de
Ihr Ansprechpartner für: alle Fragen rund um das Thema „Älter werden in Feuerbach“

Rentenstelle
Soziale Leistungen – Rentenstelle Feuerbach
Bezirksrathaus Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-60793
Fax: 0711 216-60797
Ihr Ansprechpartner für: Soziale Leistungen, Rentenangelegenheiten

Sozialhilfe
Soziale Leistungen – Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld – Feuerbach
Bezirksrathaus Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-60808
Fax: 0711 216-60810
Ihr Ansprechpartner für: Soziale Leistungen, Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld

JobCenter: Zweigstelle Feuerbach
Bezirksrathaus Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 216-97432
Internet: www.jobcenter-stuttgart.de
Ihr Ansprechpartner für: alle Fragen rund um das Thema „Arbeiten in Feuerbach“

Notariat S-Feuerbach
Bezirksrathaus Feuerbach
Wilhelm-Geiger-Platz 10
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 13533814 (A - G, S)
0711 13533811 (H - Z)
Ihr Ansprechpartner für: Beurkundungen jeder Art (Grundstückskaufverträge, Gesellschaftsverträge, Testament und Eheverträge), Beglaubigungen (von Unterschriften, Handzeichen und Abschriften), Grundbucheintragungen (Eigentumsbeschreibungen, Grundschulden, Hypotheken, Grunddienstbarkeiten, Vormerkungen)
Die Mitarbeiter des Amtsnotariats fungieren als Nachlassrichter, Vormundschaftsrichter sowie als Grundbuchbeamte.

Längst vergessen ist die Zeit, in der interessierte Bürger in der Verwaltung „abgefertigt“ wurden. In Stuttgart-Feuerbach wird Bürgerservice gelebt.

Werden Sie gesund und bleiben Sie gesund!

Wir betreuen Sie in angenehmer Atmosphäre und helfen Ihnen, Ihr Wohlbefinden nachhaltig zu steigern. Sowohl im Gesundheitssport als auch in der Therapie arbeiten wir nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Gesundheitssport
Mehr Lebensqualität und Gesundheit durch effizientes Training! Mit unseren vielfältigen Angeboten sind wir der richtige Partner für Sie. Nach einem Gesundheits-Check bei unseren Physiotherapeuten, erstellen unsere Sportlehrer und Sportwissenschaftler einen individuellen Trainingsplan für Sie. Qualität vor Quantität! Durch unsere intensive Betreuung gewährleisten wir ein kontrolliertes Training. So kommen Sie zu einem spürbaren und motivierenden Erfolg. Zu einem kostenlosen und unverbindlichen Schnuppertraining laden wir Sie hiermit gerne ein.

Sie haben Spaß am gemeinsamen Training?
Wir bieten auch für Sie den passenden Gruppenkurs an. Viele unserer Präventionskurse werden von den Krankenkassen bezuschusst.

Therapie
Wir behandeln hauptsächlich Patienten mit orthopädischen, unfallchirurgischen, sporttraumatologischen sowie neurologischen Krankheitsbildern. In unseren Therapieprogrammen werden physiotherapeutische und physikalische Maßnahmen mit Elementen des Gerätetrainings (MTT) kombiniert.
Ihr Therapieerfolg wird durch die optimale Zusammenarbeit von Arzt, Physiotherapeut, Masseur und Diplom-Sportlehrer gesichert. **Wir nehmen uns Zeit für Sie!**

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin: **(0711) 135320-0** oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage auf **www.rehamed-stuttgart.de**

Gesund werden - Gesund bleiben

- Osteopathie
- Physiotherapie
- Gesundheitssport
- Ambulante Rehabilitation
- Betriebliche Gesundheitsförderung

rehamed
HAUS DER GESUNDHEIT

Im Haus der Gesundheit
Stuttgarter Str. 33
70469 Stuttgart
Tel. 0711/135320-0

www.rehamed-stuttgart.de

Brunnen am Rosenplatz
Feuerbach Mitte

„Wir sind Feuerbach – Feuerbach ist bunt“

Feuerbach war einst eine merowingische Siedlung, die nördlich des Stuttgarter Kesselrandes entstand. Seine erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1075 erfolgte unter dem damaligen Ortsnamen „Biberbach“. Der Name Feuerbach ist erst seit 1585 verbürgt. Im Jahr 1907 erhielt Feuerbach das Stadtrecht, seit 1933 gehört es zu Stuttgart. Im Zuge der Einteilung Stuttgarts in Stadtbezirke wurde Feuerbach 1956 zum Stadtbezirk Feuerbach erklärt. Bei der Neugliederung der Stuttgarter Stadtteile zum 1. Januar 2001 wurde der Stadtbezirk schließlich in die Ortsteile Feuerbach-Mitte, Bahnhof Feuerbach, Feuerbach-Ost, An der Burg, Feuerbacher Tal, Hohe Warte, Lemberg/Föhrich und Siegelberg aufgeteilt.
Trotz der theoretischen „Teilung“ des Bezirks, eint das Wir-Gefühl die Feuerbacher Bürger. Getreu der neuen Imagekampagne „Wir sind Feuerbach – Feuerbach ist bunt.“ ist keine Trennung der Ortsteile spürbar. Ganz im Gegenteil: Nur der Stadtbezirk Feuerbach als Ganzes begeistert die Bürger mit zentralen Einrichtungen, einer intakten Infrastruktur, beliebten Wohngegenden, historisch bedeutenden Plätzen und Gebäuden, Naherholungsmöglichkeiten im Grünen und einem Gewerbegebiet, welches weit über die Grenzen hinaus bekannt ist.

Zentrale Einrichtungen in Feuerbach-Mitte

Im Zentrum Feuerbachs liegt der Ortsteil Feuerbach-Mitte. Hier befindet sich nicht nur das Bezirksrathaus mit Bürgerbüro und dem Bürgerservice „Leben im Alter“ am zentral gelegenen Wilhelm-Geiger-Platz. Auch die Feuerbacher Festhalle, zahlreiche Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen, das Hallenbad sowie die Hauptgeschäftsstraße Feuerbachs – die Stuttgarter Straße, mit vielen Cafés, Läden und Einkaufsmöglichkeiten – sind hier zu finden. Die Brauerei Wichtel, in deren Biergarten sich junge und alte Feuerbacher gerne treffen, befindet sich ebenfalls im unteren Abschnitt der Stuttgarter Straße. Gleich nebenan, am Roserplatz, dem so genannten „zweiten Zentrum“ Feuerbachs, sind das Bürgerhaus, die Freie Musikschule und die Mobile Jugendarbeit Feuerbach untergebracht. Auch große Einzelhandelsketten und Discounter haben sich rund um den Roserplatz angesiedelt. Zum Ortsteil Feuerbach-Mitte zählt außerdem der Rudolf-Gehring-Platz, der im Volksmund „Kelterplatz“ genannt wird. Dort findet ab dem ersten Freitag nach dem 15. August eines jeden Jahres drei Tage lang das traditionelle Feuerbacher Kelterfest statt.

Historisch bedeutsam: der Feuerbacher Bahnhof

Die Königlich Württembergische Staatsbahn nahm den Feuerbacher Bahnhof im Zuge der Eröffnung der Zentralbahn von Stuttgart nach Ludwigsburg am 15. Oktober 1846 in Betrieb. Er gilt somit als

einer der ältesten Bahnhöfe in Württemberg. Zur Zeit seiner Inbetriebnahme befand er sich noch etwa einen Kilometer außerhalb des damaligen Dorfes, heute liegt er zwischen dem Feuerbacher Zentrum und dem Industriegebiet Feuerbach-Ost. Direkt am Bahnhof befindet sich ein Tiefbunker aus dem Zweiten Weltkrieg, der Mitte der 1970er Jahre umgebaut wurde. Nicht weit davon entfernt, am Wiener Platz, steht ein auffälliger Hochbunker. Dieser wurde in den Jahren 1939 und 1940 nach Plänen des Architekten Leo Winkel für die Zivilbevölkerung erbaut. Seit 1996 steht er unter Denkmalschutz. In beiden Bunkern sind Ausstellungen über den Stuttgarter Luftschutz zu sehen. Der Verein Schutzbauten e.V., der sich der Geschichte der Dokumentation aller Schutzbauwerke in Stuttgart verschrieben hat, bietet regelmäßige Führungen an. Rund um den Bahnhof sind Industrieunternehmen, Restaurants und Cafés zu finden.

Gewerbe trifft Kultur – in Feuerbach-Ost

Östlich des Feuerbacher Bahnhofs erstreckt sich auf einer Fläche von rund 230 Hektar das Gewerbegebiet Feuerbach-Ost bis zur Heilbronner Straße. Etwa 500 Firmen sind hier angesiedelt, darunter sehr bekannte Unternehmen wie Bosch oder Esselte Leitz. Insgesamt arbeiten in Feuerbach-Ost rund 28.000 Menschen, 11.500 davon bei der Firma Bosch. Aufgrund der guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr hat Feuerbach-Ost ein weiträumiges Einzugsgebiet. Dank seines Flächenpotenzials bietet das Industriegebiet noch immer viele Möglichkeiten für die Neuansiedlung von Unternehmen.
In Feuerbach-Ost befindet sich auch das Werkshaus des Behindertenzentrums Stuttgart (BHZ) in der Magirusstraße. Dort haben Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, unterschiedliche Tätigkeiten zu übernehmen, beispielsweise in der Industriemontage, der Garten- und Landschaftspflege oder im Cateringbereich. Ebenfalls im Industriegebiet, in der Mauserstraße, trifft man auf ein großes türkisches Zentrum mit angegliederter Moschee. Ganz am Rande von Feuerbach-Ost, in der Siemensstraße, hat das Theaterhaus Stuttgart seinen Sitz. Als eines der großen Kulturbetriebe Stuttgarts bietet das Theaterhaus das ganze Jahr über Vorstellungen an – von Ballett, über Comedy und Kabarett bis hin zu Konzerten und Diskussionsrunden.

Zeitzeugen aus dem 13. Jahrhundert

Der Ortsteil An der Burg im Südwesten Feuerbachs verdankt seinen Namen der Burg Frauenberg, die bis zum 16. Jahrhundert über dem damaligen Dorf Fürbach (Feuerbach) auf einem Hügel thronte. Von dort aus wurde der durch das Feuerbacher Tal verlaufende Handelsweg zwischen Hohenneuffen und Asperg kontrolliert. Die Burg wurde im frühen 13. Jahrhundert erbaut und besaß einen etwa 20 Meter hohen Turm. Ihr erster bekannter Burgherr war Wolfram von Frauenberg, dessen Nachkommen bis in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts auf der Burg residierten. Bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurde das Bauwerk jedoch wieder abgetragen. So diente es im Jahr 1520 als Steinbruch, dessen Steine unter anderem zum Bau der Stuttgarter Stadtmauer verwendet wurden. In den Jahren 1971 und 1972 stieß man bei Ausgrabungen schließlich wieder auf Spuren der Vorburg und auf Mauerreste, die bis heute zu sehen sind. Rund um die Ruine und im gesamten Ortsteil befinden sich heute vor allem Wohngebiete.

Naturerlebnis Feuerbacher Tal

Das Feuerbacher Tal ist das zentrale Freizeitgebiet in Feuerbach, das den Stadtteil südlich einschließt. Es erstreckt sich zwar nur auf einer Länge von rund zwei Kilometern zwischen Feuerbach im Norden und Botnang im Süden. Die angrenzenden Waldflächen reichen jedoch vom Stuttgarter Killesberg über Schloss Solitude bis nach Gerlingen. Orientiert man sich noch weiter südlich – an Botnang vorbei – gelangt man schließlich zum Bärensee und zum berühmten Bärenschlössle, einem beliebten Ausflugsziel. Die Landschaft des Feuerbacher Tals bietet sowohl Hügel und Senken, als auch Wälder, Wiesen und Gärten. Hier fließt auch der Feuerbach, der großteils in seinem natürlichen Verlauf belassen wurde. Mehrere Gaststätten im Feuerbacher Tal laden Spaziergänger und Wanderer zum Erholen und Verweilen ein. Direkt an der Feuerbacher Talstraße, die vom Zentrum hinaus ins Grüne führt, befindet sich auch der Feuerbacher Friedhof, der 1898 eingeweiht wurde. Er umfasst heute eine Fläche von etwa acht Hektar und rund 7000 Grabstellen.

Behindertenzentrum im Gewerbegebiet Feuerbach-Ost

Spazierweg im Feuerbacher Tal

Naherholung zwischen Wald und Wein

Der Ortsteil Hohe Warte gilt als eine der schönsten Höhenlagen Feuerbachs. Von hier aus gelangt man schnell in die Weinberge oder in den Wald mit ausgebauten Wander- und Radwegen. So lassen sich beliebte Ausflugsziele wie das Bärenschlössle oder Schloss Solitude schnell erreichen. Auf der höchsten Stelle der Hohen Warte, die sich oberhalb der gleichnamigen Gartenanlage befindet, kann man den Blick aus einer Höhe von 419 Metern schweifen lassen und die Sicht auf Stuttgart und den Stuttgarter Fernsehturm genießen. Die Hohe Warte dient vielen Feuerbachern als Erholungsort. Nicht umsonst hegen und pflegen hier zahlreiche Anwohner ihre heiß geliebten Schrebergärten. An der Verlängerung der Hohewartstraße befindet sich der Hohewartbrunnen, auch Hohenwarter Brünnlein genannt. Dabei handelt es sich um einen der Weinbergmauer angepassten, einfachen Betontrog mit Sandsteinverkleidung, der als Ersatz für einen anderen Brunnen, den Hirschbrunnen, aufgestellt wurde. Doch auch für Stadtfeste wird das Gebiet der Hohen Warte genutzt. So findet hier jedes Jahr das Brackefest des Wein,- Obst- und Gartenbauvereins Feuerbach statt.

Ausflugsziel und Wohnort nahe den Weinbergen

Im Norden wird Feuerbach vom so genannten Lemberg-Hügel eingegrenzt, der dem dortigen Ortsteil seinen Namen gab. Am Südhang des Lembergs wird von unterschiedlichen Winzern aus ganz Stuttgart Wein angebaut. Jedes Jahr im August werden hier Führungen auf dem „Weinerlebnispfad“ angeboten, bei denen Weinliebhaber an fünf Stationen essen und den Rebensaft probieren können. Traditionell wird der am Lemberg angebaute Wein beim jährlichen Feuerbacher Kelterfest verkostet. Doch auch Sehenswürdigkeiten sind auf dem Lemberg zu finden, beispielsweise ein alter Steinbruch und interessante Bauten, die auf eine sehr alte Besiedlung dieses Gebietes durch den Menschen schließen lassen. So entstand bereits in der Bronzezeit (1800-800 v. Chr.) eine Siedlung auf dem Lemberg, deren Erdwälle bis heute sichtbar sind. Aber auch Wanderer, Spaziergänger, Sportler und Naturfreunde, die in Ruhe entspannen und die Landschaft genießen möchten, treffen sich am Lemberg. Im benachbarten Gebiet Föhrich, das großteils ruhige Wohngebiete beherbergt, haben unter anderem ein Appartementhaus des Behindertenzentrums Stuttgart sowie das Seniorenzentrum Pfostenwäldle ihren Sitz. Direkt am Rande des Waldes, der sich bis Weilimdorf erstreckt, befindet sich außerdem das Areal der Sportvereinigung Feuerbach.

In direkter Nachbarschaft zu Zuffenhausen

Der Feuerbacher Ortsteil Siegelberg liegt zwischen der Leobener Straße im Westen, der Steiermärker- und Bregenzer Straße im Süden, der Wernerstraße im Osten und erstreckt sich bis zum Waldrand Richtung Zuffenhausen im Norden. Siegelberg umfasst ein großes Industrie- und ein kleines Wohngebiet. So zählen etwa ein Werk der Firma Bosch oder das Aufbereitungstechnikunternehmen Coperion zu Siegelberg. Das Wohngebiet umfasst jedoch gerade einmal sechs kleinere Straßen. Dort wechseln sich teils sehr alte Gebäude mit modernisierten Häusern ab. Erst vor etwa zehn Jahren wurden die 24 Häuser auf dem Gelände der alten Tankstelle der früheren Firma Werner & Pfleiderer zwischen der Theodor- und der Adolfstrasse erbaut. Örtlich ist das Wohngebiet deutlich von Feuerbach abgetrennt. Daher müssen sich die Siegelberger entweder in Richtung Feuerbacher Bahnhof oder Richtung Zuffenhausen begeben, um Einkäufe zu erledigen. Wer sich zu Fuß auf den Weg nach Zuffenhausen macht, wird jedoch schnell belohnt. Denn der Weg führt mitten durch den Wald. So wird der Einkaufsbummel zu einem Erholungsspaziergang in unberührter Natur.

RUDOLF RONGE • STEINBILDHAUER GMBH
GRABMALE
Steine fürs Gedächtnis
FEUERBACHER-TAL-STRASSE 79 • 70469 STUTTGART-FEUERBACH
TELEFON 0711 8560012
WWW.STEINBILDHAUER-RONGE.DE

Die Interessen der Selbstständigen vertreten und Zukunft gestalten

Der Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V. im Portrait

Engagement für Feuerbach

GHV

Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Seit nunmehr 125 Jahren setzen sich die Mitglieder des Gewerbe- und Handelsvereins Feuerbach e.V. – kurz GHV – für die Interessen und Belange der Selbstständigen im Stadtteil ein. Am 5. März 1887 fand die Gründungsveranstaltung des Vereins in der Gaststätte „Krone" statt. Schon von Beginn an wurde der Verein zum Sammelpunkt aufgeschlossener vorwärts strebender Bürger aus verschiedensten Berufskreisen und somit zum bedeutenden Kulturfaktor im Stadtteil.

Feuerbach am Anfang der Industrialisierung

1887 war Feuerbach hauptsächlich dörflich geprägt. Gerade Handwerk und Gewerbe bekamen in dieser Zeit zu spüren, dass sich ringsherum eine neue Welt aufbaut. Die Frage war daher: Wie sollen die kleinen gewerblichen Einzelunternehmen in ihren räumlich beschränkten altmodischen Werkstätten weiter bestehen können? Außerdem lebten die Feuerbacher zu dieser Zeit noch im traditionellen mittelalterlichen Zunftwesen, das mit dem Drang nach freier Wirtschaftsentfaltung nicht vereinbar war.

Die Industrialisierung setzte in Feuerbach erst relativ spät ein. Deshalb erscheint die schnelle und zielstrebige Entwicklung des Gewerbe- und Handelsvereins doppelt verwunderlich. Wie auch schon Stadtarchivar Dr. Roland Müller in seiner Festrede zum 125-jährigen Bestehen betonte, „war Feuerbach ein Spätstarter, zündete dann aber den Turbo".

Für diese rasante Entwicklung sprechen auch die Mitgliederzahlen von damals. So konnten schon zu Beginn von 39 Interessenten 20 Gewerbetreibende als Mitglieder gewonnen werden. Schließlich wurden die Vereinsstatuten unter dem ersten Vorsitzenden Dr. Ludwig Dorn festgelegt und der Mitgliedsbeitrag auf drei Mark pro Jahr festgelegt. Am Ende des Gründungsjahrs zählte der Verein bereits 111 Mitglieder und verzeichnete 19 abgehaltene Vereinssitzungen.

Bevor der Verein seine ersten Aufgaben antrat, machte er sich als treibende Kraft bei der Lösung

Jochen Heidenwag, Vorsitzender des GHV Feuerbach e.V.

wichtiger lokaler Fragen in der Gemeinde bemerkbar. Schließlich steckte man sich Ziele wie die Erstellung einer Gasfabrik und die Einführung der Gasbeleuchtung. Die Verbesserung der Zugverbindung, der Bau einer Bahnunterführung für Fußgänger und Handwagen und der einer Wasserleitung folgten. In den folgenden Jahren festigte sich Zusehens das innere Gefüge des Vereins und man verfolgte gemeinsam das Interesse, seine Mitglieder in allen Seiten ihres Berufslebens zu fördern.

Erste Erfolge: Die Industrieausstellung 1912

Bald darauf konnte der Gewerbe- und Handelsverein ein erstes großes Ereignis planen. So veranstalteten die Mitglieder 1912 die erste Gewerbe- und Industrieausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens. Bereits am ersten Sonntag der Ausstellung erschien eine ungeheure Besucherzahl. 20.000 Schaulustige und Interessierte bestaunten die Ausstellungsexponate und vergnügten sich am ansässigen Vergnügungspark und dem Ballonaufstieg. Schon bald wurde die Ausstellung in der Presse in den höchsten Tönen gelobt. Gute Presse, begeisterte Besucher und letztlich auch der Besuch König Wilhelm II. trugen zum großen Erfolg dieser Ausstellung bei. Man erwirtschaftete damals einen Überschuss von 24.000 Mark.
Es folgten schwierige Zeiten für den Verein während und nach dem Ersten Weltkrieg. Arbeitslosigkeit, Inflation und die widrigen wirtschaftlichen Verhältnisse brachten die Vereinsarbeit beinahe zum Erliegen. So konnten die Beteiligten nur wenige Beschlüsse und Projekte durchführen.
In den 30er Jahren kamen neue Schwierigkeiten auf den Verein zu. Die Erhaltung des Mittelstandes wurde immer schwieriger. Mit Beschluss vom 10. Dezember 1934 wurde schließlich unter dem NS-Regime befohlen, dass sich der Verein aufzulösen hatte. Der Zweite Weltkrieg folgte und auch Feuerbach blieb von Zerstörungen nicht verschont.

Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg – soziale Fragen im Fokus

Erst 1952 nahm der Gewerbe- und Handelsverein seine Tätigkeit wieder auf. Eine Art „Neugründung“ folgte und in Kürze hatte der Verein wieder 216 Mitglieder. Fortan beschäftigte man sich wieder mit „heißen“ Themen der Stadtpolitik. So standen die Finanzpolitik und der Status der Frau auf der Tagesordnung. Außerdem wurde über Bauprojekte oder Fragen des sozialen Lebens wie Kindergeld, Schwarzarbeit und Gewerbesteuer debattiert. Außerdem wurden Ausflüge und Veranstaltungen geplant.
1962 war von den einstigen Mitgliedern niemand mehr am Leben. Mittlerweile sind zwei Generationen nachgefolgt – jedoch waren die Ziele noch die gleichen. So setzten sich die Mitglieder weiterhin für die vielfältigen Belange ihrer Mitglieder ein.

Es kehrt Ruhe ein

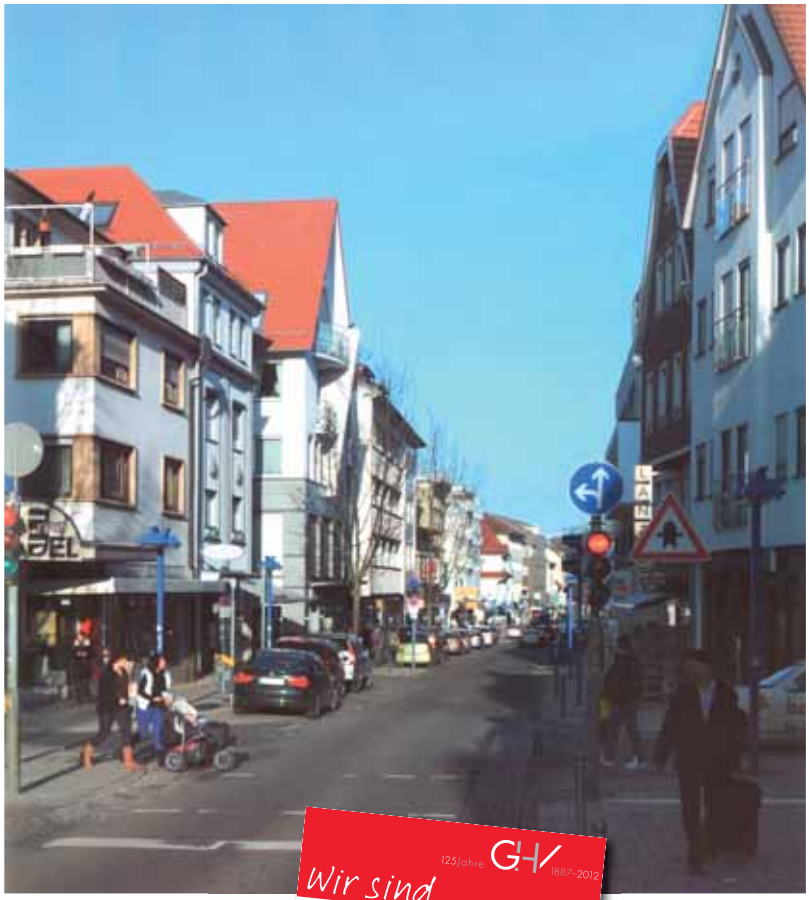
In den folgenden Jahren wurde es ruhig um den Verein. Es wurden wie gewohnt Bauprojekte realisiert und Veranstaltungen ausgerichtet. Jedoch prägte das Jahr 1987 die Angst vor einem Bauprojekt der besonderen Klasse. „BIG Feuerbach“ – ein Einkaufszentrum setzte den Einzelhändlern zu. Ganz im Sinne der Idee des Vereins – die Interessen der Selbstständigen vertreten – zogen die Mit-

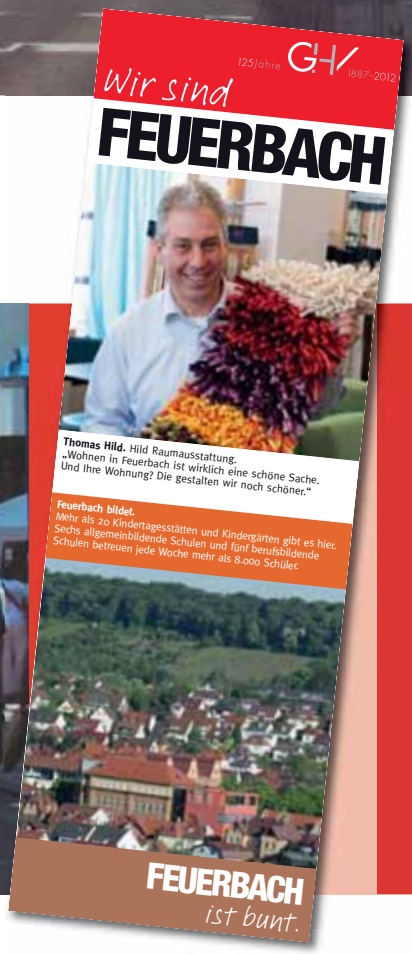
glieder gegen das Bauprojekt vor Gericht. Jedoch blieben sie erfolglos. Heute ist die Situation anders: Aus BIG wurde Marktkauf und heute ist man stolz, dass Marktkauf eine Heimat in Feuerbach gefunden hat. Im gleichen Jahr feierte man auch das 100-jährige Bestehen des Vereins. Drei Tage lang wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Projekte der folgenden Jahre waren unter anderem die Organisation einer Modewoche, die Einführung des Ortsbusses und die Jobbörse.

Heidenwag wird neuer Vorstand – der GHV auf Erfolgskurs

2008 musste der Verein wiederum eine kleine Krise überwinden. Händeringend wurde nach einem Nachfolger für den Vereinsvorsitzenden Hugo Kunzi gesucht. Jedoch wollte niemand das Amt annehmen. Erst nach langer Suche wurde man fündig: Jochen Heidenwag sollte das Amt schließlich übernehmen. Unter dem Motto „Wir müssen mehr machen, um den Verein zu beleben. Dazu brauchen wir Mut“ führt er die Mitglieder seither. Es folgten Entwicklungen wie die Reformation der Satzung oder die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Außerdem wurden zahlreiche Veranstaltungen, wie der Weihnachtsmarkt sowie die Leistungsschau des Feuerbacher Handwerks „Made in Feuerbach“ organisiert. Die positive Entwicklung des Vereins zeigte sich vor allem an den steigenden Mitgliederzahlen. So wurden aus ursprünglich 85 binnen zwei Jahren 140 Mitglieder. Wichtig war 2010 auch der Entschluss eine Bildungspartnerschaft mit der Feuerbacher Bismarckschule einzugehen. Natürlich wurden auch die Veranstaltungen weiter fortgeführt und ausgebaut.

Heute vertritt der GHV das Motto: „Das Erbe zu wahren und zu pflegen, das Heute hervorragend zu meistern und alles Augenmerk auf die Zukunft zu richten“. Vor allem in der städtebaulichen Entwicklung sieht der Verein seine zukünftigen Tätigkeitsfelder.





Die AKTIVEN – „Nur gemeinsam sind wir stark!“

DIE AKTIVEN sind eine Fachgruppe des GHV, die sich für den ortsansässigen Handel und das dienstleistende Gewerbe in Feuerbach einsetzt. Diese Interessenvertretung hat sich – wie der GHV selbst – auf die Fahnen geschrieben, die Attraktivität Feuerbachs in all seinen Nuancen zu fördern. Ansprechpartner der AKTIVEN ist ihr Vorstand. Derzeit gehören insgesamt 35 Unternehmen zu den AKTIVEN, die mit ihren Aktionen das Einkaufen in Feuerbach zu einem Erlebnis machen. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt der Arbeit der AKTIVEN auf dem Feuerbacher Zentrum, aber auch die unmittelbare Nachbarschaft soll mit einbezogen und potentielle Kunden aus dem Umland angezogen werden. Die gute Mischung des vielfältigen Angebots in Feuerbach soll als Mindestziel erhalten bleiben, besser noch: weiter ausgebaut werden. Die Attraktivität des Standorts ist schließlich nicht nur wichtig für Kunden, sondern auch für neue Händler und Dienstleister, die sich in Feuerbach niederlassen wollen und sollen. Das Sortiment wird auf diese Weise niveauvoll verbreitert, das Angebot vielfältiger.

Dabei sind die AKTIVEN an einer guten Zusammenarbeit mit allen ortsansässigen Institutionen und Einrichtungen interessiert. „Diese verfolgen doch letztendlich dieselben Ziele wie wir, nämlich das Leben in Feuerbach interessant, vielfältig und angenehm zu machen“, sagt Vorstand Ursula Braun. „Deshalb macht es Sinn, dass wir alle am selben Strang ziehen.

Die Stuttgarter Straße als Einkaufs- und Flaniermeile ist ein Segen für Feuerbach, meinen die Vorstandsmitglieder, und deshalb ist dieser Bereich auch der zentrale Platz der Aktionen, die von den AKTIVEN durchgeführt werden. Für Wünsche, Anliegen und Anregungen hat die Gruppe immer ein offenes Ohr. „Wir sind kein geschlossener Verein, sondern auch Nichtmitglieder sind eingeladen, sich zu beteiligen oder ihre Anliegen vorzubringen“, meint Ursula Braun.

Der Vorstand der AKTIVEN (v.l.n.r. Matthias Ranke, Ursula Braun, Sonja Traub, Günter Röder)

Die dynamische Gruppe hat für jedes Quartal eine größere Veranstaltung entwickelt, die den Stadtbezirk einmal auf eine andere Art und Weise erlebbar macht:

Feuerbach-Nacht

Gleich bei ihrer Premiere in 2011 hat die erste „Lange Kultur- und Einkaufsnacht“ – passend zum ihrem Motto „Feuer und Flamme für Feuerbach“ – für Begeisterung gesorgt. Einzelhändler und Kulturschaffende hatten gemeinsam ein buntes und vielfältiges Programm quer durch den Stadtbezirk auf die Beine gestellt und auf Anhieb großen Zulauf bekommen. Spätestens mit dem neuerlichen Erfolg der „2. Kultur- und Einkaufsnacht 2012“ hat auch diese Veranstaltung in Zukunft einen festen Platz im Feuerbacher Jahreskalender.

Höflesmarkt

Der arrivierte „Höflesmarkt“ wird bereits seit Jahrzehnten an jedem ersten Samstag im Juli entlang der Stuttgarter Straße durchgeführt und ist damit in Stuttgart sicherlich der Klassiker unter den Stadtteilfesten. Frische Ideen und konzeptionelle Veränderungen in den vergangenen Jahren haben diesen alteingesessenen Dauerbrenner unter den Feuerbacher Veranstaltungen noch attraktiver gemacht – 2014 wird er seine 30. (!!) Auflage erleben.

Verkaufsoffener Kirbe-Sonntag
Seit vielen Jahren schon veranstalten die AKTIVEN einen verkaufsoffenen Sonntag im Rahmen der Feuerbacher Kirbe – einem der traditionellen Volksfeste in unserem Stadtbezirk! Jährlich am zweiten Septembersonntag bieten die AKTIVEN so allen Kirbe-Besuchern ein unvergessliches Einkaufserlebnis.

Feuerbacher Weihnacht
Zusammen mit dem GHV haben die AKTIVEN einige Aktionen entwickelt, die neben dem Feuerbacher Weihnachtsmarkt die Stimmung im Stadtbezirk noch festlicher machen. Gemeinsam wird der aufgestellte Weihnachtsbaum am Wilhelm-Geiger-Platz feierlich eingeleuchtet, mit einer Kerzenaktion werden Feuerbacher Fachgeschäfte illuminiert und Kinder können in der Adventszeit Stiefel in teilnehmenden Geschäften abgeben, die dann von den AKTIVEN gefüllt werden und am Weihnachtsmarkt-Sonntag wieder verteilt werden. Zusammen mit einem virtuellen Adventskalender im Internet sind diese mittlerweile feste Bestandteile des weihnachtlichen Wochenendes geworden.

…und was bringt die Zukunft?
Wenn auch die Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen den Schwerpunkt der Arbeit der AKTIVEN ausmacht, so möchte sich die Fachgruppe keinesfalls ausschließlich hierüber definieren. Ohne Frage: Gerade in den letzten 3 Jahren hat der Einkaufsstandort Feuerbach erheblich von den Aktionen der AKTIVEN profitiert und dennoch bedarf es vieler weiterer Maßnahmen, um die Attraktivität des Standortes Feuerbach zu steigern und nachhaltig zu sichern! Mit seiner Einkaufsmeile „Stuttgarter Straße“ verfügt Feuerbach natürlich über infrastrukturelle Voraussetzungen, um die es von anderen Stadtbezirken durchaus beneidet wird. Aufgrund der natürlichen Fluktuation kommt es aber wie andernorts auch immer einmal wieder zu generationsbedingten Geschäftsaufgaben oder anderweitig begründeten Leerständen. Und gerade dann heißt es „Flagge zeigen“! Gemeinsam mit dem GHV als Dachverein aber auch direkt mit dem Stadtteilmanagement der Stuttgarter Wirtschaftsförderung versuchen die AKTIVEN die Neubesetzung leer stehender Flächen „im Sinne des Stadtbezirks“ positiv zu befördern. Ziel der AKTIVEN ist es dabei, die Vielfältigkeit und Einzigartigkeit des Einkaufstandorts zu erhalten. Eine zunehmende Anzahl sich ansiedelnder Filialisten einerseits aber auch die steigende Verbreitung von z. B. Billigläden und Fast-Food-Anbietern andererseits führen dazu – und dies zeigen andernorts etliche, negative Beispiele – das der zum Teil seit Jahrzehnten gewachsene Branchen-Mix aus regional verwurzelten Einzelhandelsunternehmen und Dienstleistern immer mehr zurückgedrängt wird. Das Ergebnis dieser Entwicklung sind austauschbare Einkaufsstraßen, deren Gleichförmigkeit (leider) ein lebendiges und attraktives Leben im Stadtbezirk kaum noch aufkommen lässt. Erschwerend kommt hinzu, dass auch städtebauliche Entscheidungen häufig genug die oben geschilderten Entwicklungen wie z. B. die derzeitige Ansiedlungspolitik von Spielhallen und vergleichbaren Betrieben zeigt, zusätzlich verstärken!

Sicherlich gibt es kein Geheimrezept, um diesen Entwicklungen Einhalt zu gebieten und doch kann eine starke Gemeinschaft mit einem abgestimmten und von Solidarität geprägten Vorgehen viele Dinge positiv beeinflussen – und genau dies ist das Hauptziel der AKTIVEN!

„Nur gemeinsam sind wir stark“ – getragen von diesem Motto werden die AKTIVEN gemeinsam mit allen ihren Mitgliedern auch in Zukunft alles dafür tun, dass der Stadtbezirk Feuerbach abwechslungsreich und interessant bleibt & jederzeit einen Besuch wert ist!

„Die Aktiven“ Mitglied im GHV Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Meisterhaft aktiv für Feuerbach – DIE MEISTER

Von Tom Bloch

Geballte Kompetenz für Feuerbach. Die vielfältigen Erfahrungen der einzelnen Handwerksbetriebe, gewonnen bei einer Vielzahl von erfolgreich ausgeführten Projekten, vereinen sich in einem dynamischen Team: **DIE MEISTER.**

Die engagierten Feuerbacher Handwerker treffen sich einmal im Monat, um gemeinsam die Marke Feuerbach zu stärken. Dabei wird in lockerer Runde geredet, geplant und realisiert, und zwar in gelebter Basisdemokratie. Es gibt keine Hierarchie, es gibt keinen Vorstand: die Handwerker präsentieren sich mit einem Kompetenzteam. Dieses besteht aus Jochen Schraps (Elektro Schraps), Helmut Müller (Maler und Lackierbetrieb), Peter Schmaus (Sanitär), Thomas Hild (Hild Raumausstattung), Andrea Ettengruber (Dieter Ettengruber GmbH, Bad und Heizung), Gottfried Bizer (Firma Allgöwer, Bad und Heizung) und Matthias Groß (Türenmann, Schreinerei und Innenausbau). Die Kooperation der einzelnen Gewerke zum Vorteil der Kunden gibt es schon lange. Seit 30. September 2010 sind DIE MEISTER als offizielle Fachgruppe unter dem Dach des GHV im Einsatz. Zuvor waren sie bereits als „Die Feuerbacher Handwerksmeister“ aktiv. Dabei waren die meisten Handwerksmeister sowieso schon längst Mitglied im GHV. DIE MEISTER setzen sich zusammen aus derzeit 15 Betrieben – vom Drei-Mann-Betrieb bis hin zur mittelständischen Firma mit 30 Mitarbeitern.

Gemeinsam zum Erfolg

Die enge Verzahnung der fachübergreifenden Gewerke wird durch ein eigenes Logo manifestiert, das sich auf Fahrzeugen und der Geschäftspost wieder findet.
Die Devise: über den Tellerrand schauen und innovativ am Zeitgeschehen teilnehmen. Selbstverständlich bilden fast alle Betriebe selbst aus und fördern so den eigenen Nachwuchs in ihren jeweiligen Berufsfeldern. Aber damit hört das Engagement noch längst nicht auf. Zum Beispiel kümmern sich DIE MEISTER selbst um Verbesserungen auf dem Ausbildungsmarkt. So hat der GHV eine Bildungspartnerschaft mit der Bismarckschule gegründet und zeigt in Zusammenarbeit mit Feuerbacher Handwerkern den Schulabgängern direkt am Objekt, wie sich ihr Berufsbild im Alltag präsentiert. Die Bismarckschule eignet sich dabei hervorragend als Anschauungsobjekt, denn mit ihrem Neu- und Altbau verfügt sie über ideales anschauliches Demonstrationspotential in allen Disziplinen der Handwerkskunst. Unter der Federführung von Tobias Rehder (Türenmann) werden auf diese praktische Art und Weise Werkrealschüler noch besser auf das Berufsleben vorbereitet und bei ihrer Berufsentscheidungsfindung unterstützt.
Die bunte Vielfalt des Angebots der Handwerker im Stadtbezirk wird anschaulich, wenn man die Leistungsschau besucht, die regelmäßig durchgeführt wird. Heuer heißt es am 29. und 30. September auf dem Festplatz „125 Jahre Made in Feuerbach“. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Gemeinsam in die Zukunft

Natürlich haben trotz aller Eigeninitiative und Aktivitäten auch die Feuerbacher Handwerker Wünsche und Vorstellungen. So stehen auf der Liste ganz oben sinnvolle und vor allem, bezahlbare Flächen für Betriebserweiterungen. Die Möglichkeiten im Stadtbezirk sind bislang sehr eingeschränkt oder kaum finanzierbar.

Zudem freut man sich im Kreis der MEISTER über neue Mitglieder. So fehlen zum Beispiel noch Vertreter aus den Bereichen Zimmermann, Schlosser, Stukkateur oder Fliesenleger in dem vielfältigen Portfolio, um nicht nur die Synergie-Effekte des Handwerkerverbundes im Stadtbezirk zu erhöhen sondern auch für die Kunden noch attraktiver zu werden. „Wir wollen uns zudem mit der ortsansässigen Industrie verzahnen. Da sehen wir für uns ein großes Potential“, sagt Gottfried Bizer von der Firma Allgöwer. Auch an eine Erweiterung der Präsentation in der Öffentlichkeit ist denkbar. Beim letzten Höflesmarkt waren DIE MEISTER erstmals mit einem eigenen Stand vertreten. Der Formal-1-Rennsimulator hat viele Besucher angezogen. Auch online sind DIE MEISTER vertreten. Der eigene Internetauftritt ist fertig. Der Benutzer wird unter www.feuerbacher-meister.de über eine gemeinsame Seite zu den einzelnen Mitgliedsbetrieben weitergeleitet. An weiteren digitalen Nutzungsmöglichkeiten wird derzeit noch gearbeitet. „Warum nicht auch einmal eine entsprechende App, also eine Anwendungssoftware für Smartphones entwickeln, mit der Kunden schnell weitergeholfen werden kann“, meint Bizer. Eine weitere Zukunftsvision ist ein gemeinsames Kompetenzzentrum. Nicht nur virtuell, sondern ganz real, könnten unter dem Dach eines einzigen Gebäudes die verschiedenen Handwerksbetriebe vertreten sein. Der Kunde hat nur einen einzigen Anlaufpunkt, trifft dann aber auf die vielfältigen Angebote, die die einzelnen Betriebe präsentieren.

Die Kreativität der Feuerbacher Handwerker geht weit über das eigene Gewerk hinaus. Bei ihren regelmäßigen monatlichen Treffen denken DIE MEISTER aber längst nicht nur an sich oder ihre guten Geschäfte, sondern eben auch an den guten Zweck. Durch Umlagen hat die Diakonie Feuerbach zum Beispiel ein neues Fahrzeug gestiftet bekommen oder der Spielplatz am Heimberg eine neue Schaukel. Der Erlös des MEISTER-Standes auf dem Feuerbacher Weihnachtsmarkt wird jedes Jahr gespendet. 2010 ging eine finanzielle Spritze an die HaKuFa, die Feuerbacher Kinderwerkstatt für Handwerk, Kunst & Fantasie. Die Jugend des THW Stuttgart bekam 2011 einen satten Zuschuss. „Derzeit überlegen wir, ob wir für die verschiedenen Haltestellen des Ortsbuses Sitzbänke für die Nutzer aufstellen können“, verrät Bizer.
Ein weiteres Beispiel dafür, dass hinter den Feuerbacher Handwerkern nicht nur geschickte Hände und technisches Verständnis stecken, sondern Kreativität, Flexibilität und ein außerordentliches Engagement.

Günter Schmaus
Sanitäre Einrichtungen · Gasheizungen

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Industrie-Anlagen
Öl- und Gasbrenner
Solaranlagen
Wärmepumpen
Flaschnerei
Einbauküchen

Staufeneckstraße 22
Telefon 0711 851285 Fax 0711 857147
E-Mail: schmaus-sanitaer@t-online.de
www.schmaus-sanitaer.de

hm
helmut müller
maler- und lackierermeister
telefon (0711) 85 14 75 telefax 85 13 71
www.maler-hm.de mail@maler-hm.de

Meisterbetrieb
GOBS GmbH
Rohr- und Kanalreinigung

Bregenzer Str. 50
Telefon 0711 851808
Telefax 0711 813286
info@gobs.de
www.gobs.de

Allgöwer
Die Bad- und Wärmewerker
Wasser Wärme + Planung Service

Kruppstraße 44
Telefon 0711/856762 0
info@allgoewer-sanitaer.de
www.allgoewer-sanitaer.de

mc GmbH CAFFERTY
HOLZBAU + PLANUNG

- Zimmererarbeiten aller Art
- Dachkonstruktion
- Dachdeckung
- Altbausanierung
- Aufstockung - Anbau
- Planung - Energieberatung

0711. 550 78 55
Feuerbacher-Tal-Str. 5
www.mc-cafferty.de
Planung und Ausführung - alles aus einer Hand !

TÜRENMANN®

- Fenster
- Türen
- Glas
- Innenausbau
- Reparaturservice
- Dachfenster

Telefon 0711 896512-0
www.tueren-mann.de
info@tueren-mann.de

Die Feuerbacher Handwerks-Meister
Mitglied im GHV
Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Schöner Wohnen mit uns.
Hild RAUMAUSSTATTUNG

Grazerstraße 15
Telefon 0711 853183
www.raumausstattung-hild.de

SCHNELLER BAU

Hoch-& Tiefbau
Altbausanierung

Sartoriusstraße 11
Telefon 3659196-0
Fax 3659196-6
www.schnellerbau.de

Die Feuerbacher Handwerks-Meister
Mitglied im GHV
Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

Mundinger
Fensterbau
SCHÜCO

Kunststoff-Fenster
Holz-Fenster
Holz-Alu-Fenster
Haustüranlagen
Mini-Rollladen
Altbau-Sanierung
Glasreparatur-Service

Staufeneckstraße 18
Telefon 812545
www.z-online.de/fensterbau/mundinger

Richter+Richter
Garten- und Landschaftsbau

Baumschulen und Gartengestaltung
Heimberg, Gewann 8
Telefon 851864
www.pflanzen-richter.de

Die Feuerbacher Handwerks-Meister
Mitglied im GHV
Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

ELEKTRO SCHRAPS

Feuerbacher-Tal-Str. 7
Telefon 851550
elektro-schraps@t-online.de

TOPIC BEDACHUNGEN
www.topic-bedachungen.de

- Steildach
- Blecharbeit
- Dachfenster
- Bedachungen
- Flachdach-sanierung

TOPIC BEDACHUNGEN
Feuerbacher-Tal-Str. 25 • 70469 Stuttgart
Telefon/Telefax (0711) 8147-415 /-416

Dieter Ettengruber GmbH
Bad und Heizung
Tel.: 07 11 / 85 64 48
www.ettengruber-gmbh.de

2 x in Stuttgart!
sms SCHREINEREI MIT SYSTEM
Hochwertige Möbel nach Maß und Wunsch.
www.sms-schreinerei.de

Die Feuerbacher Handwerks-Meister
Mitglied im GHV
Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

hofmann
Renovierungs GmbH

Tel.: 0711 850298
Fax.:0711 852620
E-Mail: info@hofmann-feuerbach.de

Die Feuerbacher Handwerks-Meister
Mitglied im GHV
Gewerbe- und Handelsverein Feuerbach e.V.

ROHRREINIGUNG TAG+NACHT
Meisterbetrieb **BUG**

Wir sind da.
Rohr-/Kanal-Reinigung
Rohr-/Kanal-TV-Untersuchung
Rohr-/Kanal-Reparatur
Dichtheitsprüfung
Gruben-/Schacht-Leerung

Theodorstr. 18 a-c, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 255666
www.bug-rohrreinigung.de

Kinder und Jugendliche in Feuerbach

Alle in einem Boot

Ob die kleine Johanna in den Kindergarten muss, weil Mutter und Vater berufstätig sind oder eine Familie vor der Frage steht, welche weiterführende Schule Tom besuchen sollte – in einem Stadtbezirk wie Feuerbach, wo fast 30.000 Menschen leben, müssen die Bedürfnisse der Kleinsten große Beachtung finden. Für deren Erfüllung übernimmt neben der Verwaltung auch jeder Einzelne einen Teil der Verantwortung, indem er dafür sorgt, dass Kinder besser lernen und spielen, und Eltern ihre Freizeit mit den Kleinen genießen können.

In Feuerbach trägt beispielsweise das vielfältige Vereinsleben dazu bei. Kleine und große Mitbürger können sich beim Sport austoben oder ihre Gesundheit aktiv schützen, ein Instrument lernen oder klassischen Meisterwerken lauschen, malen, tanzen und vieles mehr. Als erste und größte Anlaufstelle im Bezirk – wenn es um Sport und Freizeit geht – hat sich der Wilhelm-Braun-Sportpark etabliert. Dort ist nicht nur die Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V. angesiedelt. Einige Einrichtungen in Feuerbach haben sich auf die Förderung und Beschäftigung ganz bestimmter Zielgruppen konzentriert. So finden Kinder und Jugendliche in der Kinderwerkstatt, im Kinderhaus, im Jugendcafé und im Jungendtreff Camp ein vielfältiges Freizeitangebot.

Von Kindesbeinen an

In Sachen Kinderbetreuung hat Feuerbach ein vielfältiges Angebot. Es gibt verschiedene städtische Tageseinrichtungen, KITAs in kirchlicher, privater und betrieblicher Trägerschaft, ein Montessori-Kinderhaus und Eltern-Kind-Gruppen. Das Jugendamt gibt regelmäßig eine Broschüre zu den Betreuungsmöglichkeiten im Stadtbezirk heraus. Sie ist vor Ort oder im Internet unter www.stuttgart.de/kits erhältlich. Auf dieser Seite ist auch ein Online-Service für die Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten eingerichtet. Neben der Betreuung für Kleinkinder ist für junge Familien natürlich auch die Auswahl an Bildungseinrichtungen bei der Wohnortwahl von entscheidender Bedeutung. Auch hier muss sich Feuerbach nicht verstecken, sondern kann mit Angeboten von Grundschulen über Fördereinrichtungen bis hin zu Gymnasien und Berufsbildenden Schulen glänzen.

Städtischer Kindergarten Wiener Straße

Bildung in Feuerbach – mit kleinen Schritten zum großen Ziel

Neben der Erholung und Freizeit beschäftigt Eltern selbstverständlich auch der Faktor Bildung. Sie versuchen ihre Kinder zu fördern und zu unterstützen, damit sie sich optimal entwickeln können. Deshalb sind für einen Familienstandort Bildungseinrichtungen entscheidend. Feuerbach punktet diesbezüglich nicht nur mit einem guten Angebot an Kindertageseinrichtungen mit familienfreundlichen Öffnungszeiten, sondern insbesondere auch mit einem umfangreichen Angebot an Bildungseinrichtungen.

Den Abc-Schützen stehen insgesamt drei Grundschulen zur Verfügung. Pädagogen und Lehrkräfte sorgen in der Bachschule, der Hattenbühlschule sowie der Hohewartschule für einen optimalen Start in den Schulalltag ihrer Schützlinge. Auch nach dem Abschluss der Grundschule stehen den Kindern viele Möglichkeiten offen: Bismarckschule (Haupt- und Werkrealschule), Realschule Feuerbach und die beiden Gymnasien – das Neue oder das Leibnitz Gymnasium. Besonders hervorzuheben sind auch die zahlreichen Berufsschulen des Bezirks. Sowohl die Ausbildung im sozialen Bereich, wie Ergotherapie und Physiotherapie, als auch handwerkliche Ausbildungsberufe wie Raumgestaltung oder Textiltechnik sowie naturwissenschaftliche Schulen stehen zur Verfügung. Berufsschulen wie die Gewerbliche Schule für Farbe- und Gestaltung, die Gewerbliche Schule für Holztechnik und die Louis-Leitz-Schule sorgen dafür, dass den jungen Erwachsenen die Grundlagen für ihren zukünftigen Beruf vermittelt werden.

Ihre ADTV Tanzschule
für jede Generation

Anmeldung täglich von 17 bis 19 Uhr

TANZSCHULE BRENNER

Wir bieten:

- Rhythmische Gymnastik für Mädchen (ab 4 J.)
- Gesellschaftstanzkurse (Standard/Latein) für Schüler und Jugendliche
- Gesellschaftstanzkurse (Standard/Latein) für Paare und Ehepaare

Wachaustraße 1 • 70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: (0711) 855554 • Fax: (0711) 8105676
E-Mail: tanzschule-brenner@t-online.de
Internet: www.tanzschule-brenner.de

Bismarckschule Feuerbach

Die Jugend macht Theater – Das Projekt WIR & ICH

Die Freude an Vielfalt zählt zu den wichtigsten Eigenschaften des Bezirkes Feuerbach. Kein Wunder also, dass „WIR & ICH“ hier entstanden ist. Das integrative Theaterprojekt der Stiftung Kulturelle Jugendarbeit setzt auf die Begegnung von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Interessen, die sich in Workshops mit ihrem Alltag auseinandersetzen und gemeinsam kreativ werden. Träger des Projektes sind der Jugendtreff CAMP, die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft und das Theaterhaus Stuttgart.

Mobile Jugendarbeit Feuerbach

Voller Einsatz für die Jugendlichen

Sozialpädagogin Yasemin Mengüllüoglu

Die Sozialpädagogin Yasemin Mengüllüoglu ist seit sieben Jahren bei der Mobilen Jugendarbeit Feuerbach tätig. Dabei betreut sie Jugendliche in der Schule, bespricht mit ihnen Probleme und unterstützt sie bei Bewerbungen.

Wenn Yasemin Mengüllüoglu vormittags gegen 10 Uhr ihren Arbeitsplatz, die Mobile Jugendarbeit in Feuerbach, erreicht, heißt es für sie erst einmal: das E-Mail-Postfach überprüfen und den Anrufbeantworter abhören. Denn häufig melden sich Jugendliche aus dem Stadtteil, die von der 30-Jährigen betreut werden, per Telefon, wenn sie Hilfe bei Bewerbungen benötigen, mit dem ersten Liebeskummer zu kämpfen haben oder wenn es Probleme in der Schule oder mit der Familie gibt. Über einen Anruf freut sich die Sozialpädagogin heute aber ganz besonders. Einer ihrer Schützlinge, der 16-jährige Anket, hat ein Schülerstipendium der Robert-Bosch-Stiftung bekommen. Damit will der Zehntklässler nach seinem Realschulabschluss sein Abitur finanzieren. „Um das Stipendium zu bekommen, musste Anket unter anderem eine Kurzbiographie schreiben, dabei habe ich ihn ein wenig unterstützt“, sagt Yasemin Mengüllüoglu strahlend. „Umso mehr freue ich mich jetzt für ihn, dass er es wirklich bekommen hat.“

Auch Anket selbst kann seinen Stolz über diesen Erfolg kaum verbergen. „Anfangs wusste ich gar nicht, was ein Stipendium genau ist. Das musste Yasemin mir erst erklären“, erzählt Anket. „Aber jetzt freue ich mich unheimlich, dass ich aus fast 400 Bewerbern für das Stipendium ausgewählt wurde.“

Dass der 16-Jährige sein Leben so gut meistern würde, konnte Yasemin Mengüllüoglu bei ihrem ersten Zusammentreffen vor etwa zwei Jahren noch nicht ahnen. Damals leitete die Sozialpädagogin ein Projekt zum Thema Medienkonsum an Ankets Schule, der Realschule Feuerbach. Zu jener Zeit, sagt sie, war Anket noch „ziemlich frech und provokativ“. Trotzdem habe er immer ihre Nähe gesucht. Kurze Zeit später suchte Mengüllüoglu freiwillige Schüler, die bereit waren, sie bei einem Suchtpräventionsprojekt an der Feuerbacher Realschule zu unterstützen. Gemeinsam mit einem Freund meldete sich Anket sofort an und bekam eine Schulung, in der er viel über unterschiedliche Süchte, ihre Ursachen und den Umgang mit der Sucht erfuhr. Seither zeigen er und sechs weitere Schüler unter der Leitung von Yasemin Mengüllüoglu den Sechstklässlern der Realschule Feuerbach, wie sie sich vor einer Sucht schützen können. In dieser Woche steht das Thema Alkohol auf dem

Walter Richter von der Mobilen Jugendarbeit

Yasemin Mengüllüoglu mit Anket

Programm. „Es ist toll, die Mobile Jugendarbeit bei diesem Projekt unterstützen zu können", sagt Anket. „Denn ich finde es wichtig, die Schüler über die Gefahren einer Sucht aufzuklären. Außerdem macht es Spaß, den Jüngeren etwas beizubringen."

Yasemin Mengüllüoglu ist davon überzeugt, dass Anket gut für das Suchtpräventionsprojekt geeignet ist. Schließlich, sagt sie, sei er sehr interessiert und zuverlässig und habe einen guten Zugang zu den Schülern. „Er ist ein witziger und frecher Typ", so die Sozialpädagogin. „Das kommt bei den anderen einfach gut an."

Doch nicht alle Schützlinge der Mobilen Jugendarbeit sind so erfolgreich wie Anket. Im Gegenteil haben viele von ihnen mit persönlichen oder schulischen Problemen zu kämpfen. Deshalb sitzt Mengüllüoglu am Nachmittag häufig mit ihren so genannten „Mädchen-Clubs" zusammen und bespricht mit ihnen die unterschiedlichsten Themen – so auch heute. „Gerade für die Mädchen ist zum Beispiel Übergewicht ein großes Problem", erklärt Yasemin Mengüllüoglu. „Wir sprechen in der Runde aber auch oft über Liebe, Sexualität oder auch Krankheiten wie AIDS. Dieser Austausch ist für die Mädchen sehr wichtig."

In nächster Zeit werden Mengüllüoglus Jugendliche aber erst einmal mit anderen Kollegen der Mobilen Jugendarbeit Vorlieb nehmen müssen. Denn im November erwartet die 30-Jährige Nachwuchs und verabschiedet sich deshalb bald für ein Jahr in den Mutterschutz. Doch sobald ihr Baby etwas größer ist, will sich die Sozialpädagogin wieder ihrer Herzensangelegenheit zuwenden und sich um die Jugendlichen Feuerbachs kümmern.

Das Zukunftsprojekt „Stadtteilmanager“

Torsten von Appen im Interview

Geschwächter Einzelhandel? Leerstehende Gewerbeflächen? Das gibt's vielleicht in vielen deutschen Städten, nicht aber in Stuttgart-Feuerbach. Die Wirtschaftsförderung hat Ende 2007 Stadtteilmanager installiert, die erster Ansprechpartner für die Gewerbetreibenden sind und auch deren Anliegen bei der Stadtverwaltung Stuttgart einbringen.
Torsten von Appen, Stadtteilmanager und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftsförderung, spricht über die Erfolge des Konzepts.

Herr von Appen, was sind Ihre Aufgaben als Stadtteilmanager?

Torsten von Appen: Meine Aufgabe besteht darin, Empfehlungen für Laden- und Gewerbeeigentümer zu erarbeiten, um einen optimalen Branchenmix in Stuttgart und den Stadtteilen zu entwickeln. Leerstände sollen sinnvoll vermittelt werden, um einen attraktiven Wirtschaftsstandort für Gewerbetreibende einerseits und beispielsweise interessante Einkaufsstraßen für die Einwohner andererseits zu bieten.

Stadtteilmanager gibt es in Stuttgart seit Ende 2007. Wie wurde diese Idee der Wirtschaftsförderung angenommen?

Torsten von Appen: Stuttgart war die erste deutsche Großstadt, die Stadtteilmanager installiert hat – und wir konnten gleich von Beginn an große Erfolge verzeichnen. Der Stadtteilmanager als Ansprechpartner für die Gewerbetreibenden vor Ort wurde sofort als Anlaufstelle Nummer 1 akzeptiert. Die Unternehmer wissen den „Service“ zu schätzen, dass sie nicht zu zahlreichen Ämtern laufen müssen, wenn sie ihr Geschäft erweitern wollen, neue Gewerbeflächen suchen oder ihr Sortiment umstellen. Zudem spricht der zeitliche Aspekt für das Projekt „Stadtteilmanager“: Die bürokratischen Wege sind einfach kürzer geworden und es geht viel schneller. Vor Ort wird das Stadtteilmanagement von Gebietsbetreuern unterstützt.

Können Sie den Erfolg der Stadtteilmanager in Zahlen ausdrücken?

Torsten von Appen: Täglich kommen drei bis zehn Unternehmer zu mir, die ich als Stadtteilmanager betreue. Damit ist der Erfolg und auch die Notwendigkeit deutlich.

Gibt es denn dann auch Nachahmer?

Torsten von Appen: Ja, im Rahmen des Europa Projekts arbeiten wir national sowie international mit vielen Städten zusammen. Hagen und Frankfurt haben nun ebenfalls Stadtteilmanager installiert um ihre Nebenzentren zu stärken.

Ein Wort noch zur Wirtschaft in Feuerbach?

Torsten von Appen: Ein Wort? BOSCH. Dieser Namenszug ist eng mit Stuttgart-Feuerbach verbunden. Darüber hinaus haben wir mit der Stuttgarter Straße eine gut funktionierende Einkaufsmeile. Darüber hinaus „berühmt“ ist unsere Automeile, auf der Mercedes-, Ferrari-, Porsche- und Audi-Händler zu finden sind und die – rein geographisch betrachtet – das Stadtgefüge etwas trennt. Die angesprochene Auto-Meile befindet sich im Industriegebiet Feuerbach-Ost. Dort gibt es nur wenige Wohngebiete. Unter dem Stichwort „grünes Wohnen“ zieht es die Einwohner Feuerbachs eher zu den Weinbergen.

Älter werden in Feuerbach

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“ In Feuerbach können Senioren ihren Ruhestand genießen und finden bei Fragen rund um das Leben im Alter stets kompetente Ansprechpartner.

Wie in allen Stadtteilen Stuttgarts befindet sich auch in Feuerbach ein Kompetenzzentrum des Bürgerservices „Leben im Alter“, dessen Mitarbeiter bei allen Fragen von barrierefreiem Wohnen über Freizeitangebote für Senioren bis hin zu Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Neben diesen Kompetenzzentren in den Stadtteilbüros stehen die Fachstellen „Stationäre Einrichtungen“ und „Wohnen und Kurzzeitpflege“ allen Ratsuchenden offen. Dabei werden Fragen rund um Pflegeeinrichtungen beantwortet. Aber auch moderne, neue Wohnformen für Senioren, wie das „betreute Wohnen“ werden als Alternative vorgestellt und die Details erläutert.

Darüber hinaus bieten verschiedene Träger von christlichen Einrichtungen bis hin zu Wohlfahrtsverbänden ganz verschiedene Arten von Unterstützung an, für den Fall, dass ältere Menschen Hilfe bei der Haushaltsführung oder ihrer Versorgung brauchen. Auch die Wohnformen im Alter werden immer vielfältiger. Ob ein Leben in einer Seniorenresidenz mit hohem Wohnkomfort und einem individuellen Maß an Pflege oder gemeinsame Stunden in einer Wohngemeinschaft für die Generation 60+. Feuerbach kann allen Bedürfnissen gerecht werden.

Hilfen im Alltag

In den letzten Jahren ist der Trend zum selbstbestimmten Wohnen in den eigenen vier Wänden immer deutlicher geworden. Trotz altersbedingter Einschränkungen möchten Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Und das ist auch möglich, denn es gibt zahlreiche Angebote und Dienstleister, die helfen, den Alltag zu meistern.

„Leben im Quartier“ – Wohnen ohne Betreuungspauschale

Das Wohnprojekt Banzhaldenstraße 2a-d stellt sich vor

Im Juli 2008 wurde der Verein Integrative Wohnformen von 13 Stuttgarter Wohnungsunternehmen gegründet, um Wohnprojekte für Senioren/-innen und Menschen mit und ohne Assistenzbedarf im Raum Stuttgart ins Leben zu rufen. Die Mitgliedsunternehmen setzen sich aus insgesamt elf Genossenschaften, einer Stiftung und einer GmbH zusammen und haben einen Wohnungsbestand von rund 23 000 Wohnungen in Stuttgart.
Die beteiligten Wohnungsunternehmen sehen ihre gesellschaftliche Verantwortung, unter anderem darin für das Wohl von hilfsbedürftigen Mietern zu sorgen sowie die Entwicklungen in ihren Wohngebieten positiv zu beeinflussen. Gerade die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft veranlasst die Mitgliedsunternehmen des Vereins Integrative Wohnformen für die ansteigende Anzahl von älteren Menschen und deren Wohlbefinden zu sorgen.

Die bestehenden sowie geplanten Wohnprojekte des Vereins bieten vor allem Senioren/-innen die Möglichkeit bei geringem bis sehr hohem Hilfebedarf in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Eine größtmögliche Selbstbestimmung für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist den Wohnungsunternehmen ein großes Anliegen.

Dabei sieht die Konzeption von Integrative Wohnformen e.V. innerhalb der Wohnprojekte eine vielfältige Mischung unter den Mieter/-innen vor. Unter anderem leben Familien, Singles, Alleinerziehende, Studierende, Senior/-innen sowie unterschiedlichste Menschen mit und ohne Assistenzbedarf gemeinsam in einem Quartier zusammen.

Vor allem die älteren Mieter und Mieterinnen in den Wohnungen benötigen neben der Reduzierung von Barrieren eine ihnen angepasste Versorgung.

Nach dem Motto „Miteinander leben statt isoliert“ ist der Gemeinschaftsraum, das Wohncafé, ein Treffpunkt für alle Bewohner und Bewohnerinnen im Quartier. Hier können sie an gemeinschaftlichen Aktivitäten sowie an selbst organisierten Mahlzeiten zum Selbstkostenbeitrag teilnehmen.

Außenansicht Wohnprojekt Banzhaldenstraße

Seit April 2011 begleitet der Pflegedienst Stehr das Wohnprojekt Banzhaldenstraße 2a-d vor Ort. Der Pflegedienst Stehr bietet sowohl pflegerische Leistungen als auch pädagogische- und Beratungsleistungen an. Das Quartier erlebt durch dieses Angebot und die ergänzende Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit eine erhebliche Aufwertung. Zusätzlich unterstützen die Mitarbeiter des ambulanten Dienstes die Entwicklung von ehrenamtlichen Hilfsstrukturen im Wohncafé.

Durch entstehende Synergieeffekte werden volkswirtschaftliche Einsparungen erzielt. Ambulante Dienste sparen Wegstrecken mit dem Auto und damit Zeit und Geld. Der oftmals leidvollen Vereinsamung im Alter kann entgegengewirkt werden und dadurch die Gesunderhaltung der Bürger/-innen gefördert werden. Weiterhin wird das wertvolle Sorgepotenzial, das in der Gesellschaft vorhanden ist und für unsere Zukunft große Bedeutung gewinnt, innerhalb des Wohn- und Betreuungskonzeptes aufgegriffen.

Seit Oktober 2011 wird im Wohncafé Banzhaldenstraße 2a-d von Montag bis Freitag ab 11:30 Uhr

ein Mittagessen und Mittwoch Nachmittag ab 14:30 Uhr ein Kaffeenachmittag angeboten. Alle, die Freude am Kochen oder sonstigen gemeinschaftlichen Aktivitäten haben, können sich im Wohncafé ehrenamtlich engagieren oder die Gemeinschaft einfach genießen.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich an Integrative Wohnformen e.V., Charlottenstraße 8, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711 91443075 oder kommen Sie einfach mal persönlich im Wohncafé, Banzhaldenstraße 2a-d vorbei.

Das Herzstück des Wohnprojekts: das Wohncafé

CONFIDENZ

Projektentwicklung- & Fensterbau GmbH

„...Gefühl für Werte...“

www.confidenz-gmbh.de

Sankt-Pöltener-Straße 62 – 70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon (0711) 76754-0 – Fax (0711) 76754-20

Fenster, Türen & Immobilien

– Holz
– Holz / Alu
– Kunststoff
– Rollläden / integrierter Insektenschutz
– Raffstores
– Altbausanierungen und denkmalgeschützter Gebäude

Verkauf und Vermietung wohnwirtschaftlicher Immobilien

BAUGENOSSENSCHAFT FEUERBACH-WEILIMDORF eG

Gut und sicher wohnen

70469 Stuttgart (Feuerbach)
St.-Pöltener-Straße 38
Telefon (0711) 896531-10
Telefax (0711) 896531-90
info@bgf-w.de
www.bgf-w.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN STUTTGART

Die Baugenossenschaft bietet:

- Gutes Wohnen durch kontinuierliche Modernisierung und Instandhaltung unserer Wohnungen und Gebäude
- Innovative, zukunftsorientierte Haustechniken wie z.B. Geothermie und Luftwärmepumpe
- Sicheres Wohnen durch genossenschaftliche Dauernutzungsverträge
- Unterstützung beim Wohnen im Alter durch unser Wohnprojekt „Integrative Wohnformen – Leben im Quartier“
- und noch viele Vorteile mehr

Sprechstunden:
Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN 2012

Wir bauen eine bessere Welt!

Schlemmen vom Feinsten

Feuerbach bietet seinen Bürgern und Gästen eine große gastronomische Bandbreite.

Höchste Ansprüche an die Qualität seines Essens hat Jürgen Huber, der Besitzer der **Weinstube Lamm.** Frisch muss es sein und aus biologischem Anbau oder aus biologischer Haltung. Seit 1997 verwöhnt Huber nun seine Gäste mit kulinarischen Finessen aller Art. Von bodenständiger aber moderner schwäbischer Küche mit Pfiff bis hin zum mediterranen Gaumenschmaus – hier werden Gäste nach allen Regeln der Kunst verwöhnt. Die Karte in der Weinstube Lamm ist nur klein und zudem immer tagesaktuell – was natürlich für die Frische der Speisen spricht. Neben der Weinstube Lamm können Sie natürlich auch das **Kult-Restaurant Koerle und Adam** besuchen. Bekannt ist dieses Restaurant für seine vegetarischen sowie zahlreichen veganen Gerichte. Ein echter Geheimtipp ist gerade im Sommer die gemütlich-romantische Hinterhofatmosphäre. Für Freunde von kulinarischen Fleischgenüssen ist das **Argentino Steakhouse Don T** die richtige Adresse.

Das ist selbstverständlich längst nicht alles, was Feuerbach für seine Bürger und Gäste bereit hält. So können Sie beispielsweise im **Restaurant Granada** regionale und internationale Küche in einem im maurischen Stil gehaltenen Gewölbe genießen. Sie möchten sich beim Essen fühlen wie im Urlaub? Dann sind Sie im **Retsinadiko** richtig. In diesem kleinen mediterran eingerichteten Restaurant können Sie nicht nur traditionelle griechische Gerichte genießen, sondern fühlen sich wie im Urlaub in einer südländischen Oase.

Carpe noctem – Nutze die Nacht

Wissen Sie schon heute was der Abend für Sie bereit hält? Vielleicht ein romantisches Rendezvous in einem renommierten Restaurant in Feuerbach? Oder sind es vielleicht doch eher die Szeneclubs und angesagte Bars, die Ihnen das Nachtleben versüßen? Egal, wie Sie die Nacht verbringen möchten, in Feuerbach wird es definitiv nicht langweilig.

Nachtleben in Feuerbach

Ob angesagte Szenebar oder Inclub – Feuerbach ist bestens ausgestattet. Richtig feiern können Liebhaber des Nachtlebens beispielsweise im N-Pir Club in Feuerbach. Hier werden laute Beats mit bunten Laserfarben vermischt und dazu tolle Drinks ausgeschenkt. Einen Besuch wert ist außerdem das Penthouse im Stadtbezirk.
Selbstverständlich ist in Feuerbach auch für diejenigen etwas geboten, die sich gerne am Abend noch sportlich betätigen. In der Bowling Arena können Liebhaber energisch ihrem Hobby frönen oder einfach eine „ruhige Kugel schieben".

Carpe diem – Kulturhighlights bei jedem Wetter

Selbstverständlich hat Feuerbach auch tagsüber einige Highlights zu bieten. Wer also lieber dem Motto Carpe diem folgt ist in Feuerbach ebenfalls an der richtigen Adresse.

Indoor-Aktivitäten dürfen in Anbetracht der Theatermetropole Stuttgart nicht fehlen. In Feuerbach befindet sich das Theaterhaus. Hier treten nationale und internationale Künstler aus allen Bereichen auf den vier großen Bühnen des Theaterhauses auf. Sie unterhalten das Publikum mit Schauspiel, Comedy, Kabarett, Revue, Jazz und Tanztheater. Diskussionen, Lesungen und Ausstellungen ergänzen das Angebot. Zudem ist das Theaterhausensemble das einzige konsequent multi-ethnische Ensemble Europas. Zu seinem Repertoire zählen auch Produktionen für Kinder und Jugendliche.

Theaterhaus Stuttgart
Siemensstraße 11
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon: 0711 40207-0
Fax: 0711 40207-19
E-Mail: th@theaterhaus.com
Internet: www.theaterhaus.com

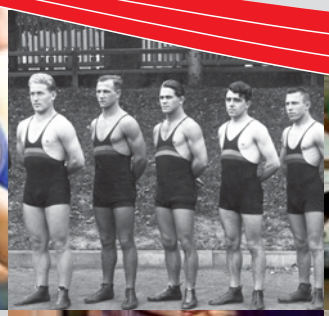
Kultur- und Bürgerhaus im Roser-Areal

In Feuerbach gibt es noch zahlreiche Veranstaltungsorte, die das Leben im Stadtbezirk kulturell erfüllen. Im Kultur- und Bürgerhaus in Feuerbach haben ortsansässige Vereine und die Freie Musikschule einen Platz gefunden. Der denkmalgeschützte Bonatzbau wurde 2002 als Kultur- und Bürgerhaus eröffnet. Ein geräumiges Foyer, ein Bürgersaal und vier Clubräume für Versammlungen, Proben und Aufführungen beherbergt der Bau an der Stuttgarter Straße.

In Feuerbach ist das Leben ein Fest. Das ganze Jahr hindurch locken Veranstaltungen für jede Generation nicht nur die Einwohner des Bezirks. Ob Kunstgenuss für Anspruchsvolle und Entdecker während der Kulturnacht, Weinfeste, Höflesmarkt oder das Volksfest Feuerbacher Kirbe – für jeden Geschmack ist etwas dabei.
Übrigens: Die Feuerbacher Kirbe blickt bereits auf eine mehr als 110jährige Geschichte zurück. Aus dem Jahre 1900 stammt das erste bekannte Schriftstück, das das Fest erwähnt. Schon 1902 durften die Geschäfte anlässlich der Kirbe sogar sonntags öffnen. Eine Tradition, die nach der Lockerung des strengen Ladenschlussgesetzes aus den 50er Jahren heute wieder Bestand hat.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Sportvg Feuerbach

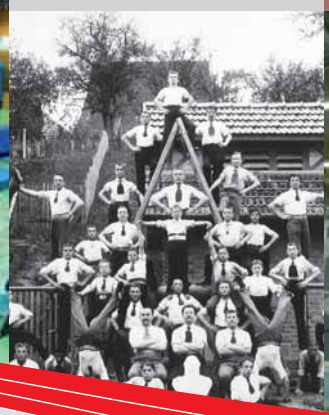


Vitadrom

Sportvg macht Laune – und das schon seit 130 Jahren!

Kinder Sportschule Feuerbach/Weilimdorf

SPORTVG FEUERBACH SCHWIMMSCHULE



- Aerobic
- Badminton
- Basketball
- Beachvolleyball
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebssport
- Cycling
- Fechten
- Firmenfitness
- Fitnesstraining
- Floorball
- Freizeitkegeln
- Fußball
- Geräteturnen
- G.U.T. im Beruf
- Gymnastik
- Handball
- Herzsportgruppe
- Iaido
- Judo
- Ju-Jutsu
- Kyudo
- Kendo
- Klettern
- Kindersportschule
- Lauftreff
- Leichtathletik
- Nordic Walking
- Pilates
- Präventions-Programme
- Radtreff
- REHA-Sport
- Ringen
- Rhönrad-Turnen
- Rückentraining
- Schwimmen
- Schwimmschule
- ShowDance
- Sportabzeichentraining
- Sportkegeln
- Squash
- Tae Bo
- Tai Ji Quan
- Tischtennis
- Trampolinturnen
- Turnen
- Vitadrom
- Volleyball
- Yoga
- Zumba

Jetzt Fan werden!

Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.
Am Sportpark 1 • 70469 Stuttgart
Telefon (0711) 8 90 89 0 • Telefax (0711) 8 90 89 50
info@sportvg-feuerbach.de • www.sportvg-feuerbach.de